

Gebet / Fürbitte / Vater Unser & Segen

Du bist nicht in deiner Fülle geblieben, Gott, sondern herausgetreten in die Zeit und hast Liebe gezeigt zu uns Menschen. Was können wir dir schon bieten als die Bedürftigkeit unseres Lebens. Aber du scheust dich nicht, uns deine Freundschaft zu gewähren. Du, Gott, beschenkst uns in der Hingabe deines Sohnes Jesus Christus als Licht der Welt.

Wir befehlen dir in diesen Tagen besonders die Menschen an, die einsam geworden sind; alle, die Leid tragen; die Enttäuschten und Ratlosen und jene, die sich in Schuld verstrickt haben oder nicht mehr zu Recht kommen. Wir befehlen dir zugleich die Satten und Selbstsicheren an, dass sie umkehren und von dir das wahre Leben erwarten.

Gott des Erbarmens, dein Geist und deine Liebe sind die Kräfte, die verwandeln können. So lass uns erfahren, dass du neue Freude wachsen lässt aus der Trauer, Frieden schaffst im Streit, Vergebung gewährst in der Schuld, Vertrauen eröffnest in der Hoffnungslosigkeit. Schenke uns die Zuversicht, dass unser Leben gelingt. So bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn.

Und als Kinder Gottes beten wir:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.



Evangelische
Luther-Kirchengemeinde
Alt-Reinickendorf

Predigtgedanken für den 17.01.2021 2. Sonntag nach Epiphania Prädikant Thomas Raffael

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch wenn derzeit kein Gottesdienst physisch in unserer Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf stattfinden kann, soll es Ihnen mit Hilfe dieses Handzettels ermöglicht werden, einen Gottesdienst quasi mitzulesen und so mitzufeiern – der als Audiodatei unter www.elkar.de zu finden ist.



So feiern wir die Gegenwart Gottes, denn seine schöpferische Wahrheit füllt unsere menschlichen Worte.

Sein Kommen in Jesus Christus loben wir, denn seine Liebe trägt unser ganzes Tun.

Sein Wirken im Geist preisen wir, denn seine Weisheit stärkt unsere begrenzten Sinne.

Dies tun wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes - AMEN

Wir dürfen gemeinsam beten:

Ewiger, du unser Gott.

Die Geburt deines Sohnes dürfen wir feiern als den Anfang unserer Rettung.

Er ist das Heil und die Hoffnung der ganzen Welt.

Wir bitten dich, Gott der Barmherzigkeit, du hast Jesus, deinen Sohn, in die Welt gesandt, damit er durch sein Licht die Dunkelheit vertreibe.

Wandle unseren Mangel in Fülle und unsere Klagen in Lobgesang über deine Hilfe.

Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, unsern Heiland und Erlöser. - AMEN

Predigtgedanken zur Geschichte der Hochzeit zu Kana

Ein Bogen der Liebe Gottes spannt sich in den Worten des Johannesevangeliums im Kapitel 2 Verse 1-11. vom Beginn bis zum Ende bei der Erzählung von der Hochzeit.

„Wein, Weib und Gesang“ ist ein Motto, um einen bestimmten Lebensstil zu beschreiben, das Glück, Sinn und Freude darstellen soll.

Selbst in den Märchen bringt Rotkäppchen seiner Großmutter „Kuchen und Wein“, wenn auch nicht als Arznei, so zumindest als Stärkung.

Diese Bilder finden wir erstaunlich genau in unserem heutigen Predigttext wieder.

Wenige, kurze Worte beschreiben in der ersten Szene den auslösenden Moment der Erzählung: „Der Wein ging aus“.

Das Leben ist mitten in seinem Höhepunkt, als das, was das Leben in diesem Punkt auszumachen scheint, einfach vergeht.

Alles, von dem wir uns Glück und Freude versprochen, ist ausgetrunken.

Es gibt nichts mehr.

Was für eine Parallele zu unserer heutigen Zeit, wo wir eben noch fröhlich und übermütig waren und nun eingeschränkt leben bis dahin: das gibt es nicht mehr – geschlossen, abgetrennt verloren.

Gleichzeitig hofft aber jeder, dann doch noch irgendwo eine neue Weinquelle anzuzapfen und eine neue Quelle des Glücks zu finden.

Unser Predigttext will uns quasi 3 Antworten als Hilfe geben, wie auch wir handeln können, wenn diese „Leere“ einmal geschieht.

Bewegen wir das Leben, wie Maria, im Herzen:

Beten wir, geben wir unsere Sorgen ab und bleiben wir im Vertrauen! Warten wir, bis die Stunde Gottes gekommen ist, in der er unser Gebet erhört und eingreift! So, wie Maria Jesus angesprochen hat mit dem Problem, dass der Wein ausgegangen ist, so dürfen auch wir unsere Probleme vor Gott bringen.

Schauen wir auf Jesus:

Wie lange es gedauert hat, bis Jesus eingriff, und er das Schweigen und die Spannung brach, wissen wir nicht. Doch er nutzt das, was vorhanden ist, um sein Wirken und seine Herrlichkeit zu offenbaren. Von seinem Geist können wir uns erfüllen lassen, wenn unsere Herzen leer sind, und wir es vor Durst nach Glück, Freude und Zufriedenheit nicht mehr aushalten.

Und so erfüllt dürfen wir vielleicht, wie auch die Zeugen dieses Geschehens, das erleben, was die Jünger zuletzt erlebten: „seine Jünger glaubten an ihn“.

Glauben wir, wie die Jünger:

Die Jünger werden zu den ersten Zeugen der Herrlichkeit des Messias, sie werden mit hineingenommen in das Wirken und Handeln Gottes, wie sie es erleben in ihrem Leben „und sie glauben an ihn“. Lassen auch wir unseren Glauben stärken, überfließen aus dem Handeln und den Erlebnissen mit Gott und sein wunderbares Eingreifen in unser Leben.

AMEN